

Basierung auf der Statistik, die aber durch detaillierte Kenntnis der Einzelbefunde, methodische Sicherheit und das Gefühl für regionale Differenzen und Veränderungen im Zuge der Zeiten unterlegt ist. Namen- und Sachindex erschließen den Band, einen Urkundenindex hätte man sich gewünscht. Insgesamt liegt damit ein grundlegendes Werk für die Diplomatik der oft stiefmütterlich behandelten Privaturkunden vor dem Aufkommen der Siegelurkunde vor, ein Werk, zu dem man T. nur beglückwünschen kann.

M. M.

Tobias HERRMANN, Historisch-diplomatische Untersuchungen zur Frühgeschichte der Abtei St-Vaast in Arras, AfD 51 (2005) S. 49–125. – Eingebettet in eine behutsame Geschichte der Abtei von den Anfängen bis ins 12. Jh. datiert H. D Merov. †114 gemeinsam mit D KdK. †502 um 1165 im Streit um Fernbesitz und bietet eine detaillierte Aufarbeitung des urkundlich belegten Grundbesitzes.

M. M.

Theo KÖLZER, Kaiser Ludwig der Fromme (814–840) im Spiegel seiner Urkunden (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Vorträge G 401) Paderborn u. a. 2005, Schöningh, 65 S., 2 Abb., ISBN 3-506-72969-1, EUR 18,90, vermittelt im Rahmen eines „Werkstattberichts“ über sein Bonner Diplomata-Projekt ein Bild der Überlieferungslage (417 Texte, 98 Originale, ca. 200 Deperdita), der Kanzlei-Praxis, der Urkundeninhalte und des Regierungsstils des zweiten karolingischen Kaisers. Eine wertvolle Beigabe ist der „Anhang“ (S. 39 ff.) mit einer Konkordanz zu BM² nach dem aktuellen Bearbeitungsstand.

R. S.

Elina SCREEN, The importance of the emperor: Lothar I and the Frankish civil war, 840–843, Early Medieval Europe 12 (2003) S. 25–51, analysiert die Urkundenproduktion der Kanzlei Lothars I. hinsichtlich von Urkundentyp und Empfängerkreis durch die einzelnen Phasen des Bürgerkrieges hindurch und in Abhängigkeit von ihnen.

R. P.

Peter WORM, Alte und neue Strategien der Beglaubigung. Öffentlichkeit und Königsurkunde im frühen Mittelalter, FmSt 38 (2004) S. 297–308, stellt erneut den Wechsel von administrativen zu symbolisch-kommunikativen Formen der Beglaubigung in nachmerowingischer Zeit heraus.

Ludger Körntgen

Hagen KELLER, Hulderweis durch Privilegien: symbolische Kommunikation innerhalb und jenseits des Textes, FmSt 38 (2004), S. 309–321, skizziert ein Forschungsvorhaben, das hochma. Herrscherurkunden und die mit ihnen verbundenen öffentlichen Handlungen im Zusammenhang deuten soll, um „bekanntes Quellen neue Aussagen abzugewinnen“ (S. 321).

Ludger Körntgen

Hartmut BEYER, Urkundenübergabe am Altar. Zur liturgischen Dimension des Beurkundungsaktes bei Schenkungen der Ottonen und Salier an Kirchen, FmSt 38 (2004) S. 323–346, bringt Beispiele dafür, daß die erhoffte Heils-